Biotopname																				тк	10				Γ	Bioto	p-N	r.
Seggenwiese nordöstlich Groß Methling															$L^{\scriptscriptstyle{-}}$		0	4	. 0	7	-	2	1 2	2	- 4	0	5	1
																Anschluß				ıß iı			_					
														X	Х	0 4 0 7 -					-	2	2 1					
Standort /Geologie						dmoräno													+		-			4				
Talniederung/Durchströmungsmoor/Grun							лаг	ie													-							
Naturraum Grenztal und Peenetal																						Fil	m-Nr	_		Bild		
2 0 2																Luf	tbild	-Nr				1	6	1	- 0	6	2	9
Landkreis / Kreisfreie Stadt								Gemeinde / Stadt								Größe in ha							\exists	-	 			
Demmin							Dargun, Stadt										, ,					, 2	7	8	2			
														Länge in m														
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis							max. Breite in m											+										
00838							1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil													\equiv								
						NLP											NF		, ר	Ū				FiB				
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V							NSG				LS				1	BR							FFH-Geb.					
							ND					GLB			FnB					٧	Vald-	d-Totalreservat						
	Hauptcod. Nebencode						1																į	Überlagerungscode				
Code	•																											
%																												
	nseinheiten	1 1 0																										-
	eggen-Feucht	wiese, Risp	engr	as-V	Vies	e, R	ohr	glanz	gra	s-W	ies	se, V	E <	1 %:	Flut	schw	/ade	n-F	lutra	sen-l	Иäh	wies	е					
												_																_
Habitate -	+ Strukturen	Т	D	Н	М											Ш										<u> </u>		Щ
				Ш												Ш								L				
	bung / Besor Trebel hat sid			,																			_	,				
Rispengras- bzw. Rohrglanzgras-Wiese sowie Flutschwaden-Flutrasen (GFF < 1 %) zum Biotop. Die stärker gestörten Randbereiche wurden möglichst ausgegrenzt, so trennt ein Frisch-Wiesenschreifen den Biotop im Süden von einem Fahrweg und im Osten von einem Graben (im Südosten ist zwischen Weg und Biotop auch kleinflächig eine junge Baumreihe vorhanden). Im Norden grenzt ein breiter Graben direkt an die Feuchtwiese und im Westen begrenzt ein Grabengehölz den Biotop. Die Feuchtwiese wird extensiv gemäht. 07.09.02 1 Foto, Film-Nr: 201-69, Bild-Nr.25																												
	immende Kri												Τ.	16										—				\dashv
	eichtum (Flor											\vdash	vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen															
	mmen selten				n							\vdash	-				_	sfo	rmen									
	er / gefährdet															ıtzun	_											
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Fla	ache	ngrö	ße/	Län	ge											
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Ur	ngel	oung	rela	tiv st	öru	ngsa	rm									
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												lar	ndsc	hafts	spräg	end	er (Chara	kter									
typische Zonierung von Biotoptypen												Tr	ittste	inbio	otop /	/ Ver	net	zung	sfun	ktio	n							
Struktur- und Habitatreichtum																												
	Gefährdung keine Gefährdung X Empfehlung																											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)	Biotop-Nr.										
0 4 0 7 - 2 1 2 - 4	1 0 5 1										
SubstratTrophieWasserstufeReliefExpositk gk gk gk g	sition g										
Torf, wenig gestört dystroph trocken g eben	N										
g Torf, degradiert oligotroph mäßig trocken wellig	NO										
Antorf mesotroph g wechselfeucht kuppig	0										
Sand g eutroph frisch dünig	so										
Kies / Steine poly- / hypertroph feucht Berg / Rücken	s										
Lehm g sehr feucht Riedel	sw										
Ton naß Flachhang <= 9°	W										
Halbkalk / Kalk offenes Wasser Steilhang > 9°	NW										
Schlamm / Faulschlamr Nische											
quellig Senke / Strecksenke											
gestörter Boden Kerbtal											
Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k-kleinflächig, g-großflächig)											
Nutzungsintensität k g k g Umgebung Fließgewässe	er										
intensiv Fischerei Acker / Gartenbau Stillgewässer	ässer										
g extensiv Angeln Ackerbrache Trockenbioto	р										
aufgelassen Erholung Grünland. intensiv Grünanlage /	Kleingarten										
keine Nutzung	∍g										
Erwerbsgartenbau Laub- / Mischwald Straße, Park	olatz										
Nutzungsart Ferienhäuser Nadelwald Bahnanlage											
k g Bodenentnahme Feuchtwald / -gebüsch Gewerbe / In-	dustrie										
Acker Verkehr K Gehölz Silo / Stallanl	age										
g Wiese Ver- / Entsorgungsanlage Röhricht / Feuchtbrache Gebäude / Si	edlung										
Weide sonstige Nutzung: Hochstauden / Ruderalflur Spülfeld / Ha	lde										
forstliche Nutzung g Graben Bodenentnah	me										
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)											
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV. fett: Art der BArtSchV)											
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Agrostis stolonifera <u>Drepanocladus aduncus</u>											
Discourant and the Control of the Date (1992 AN) (1992 AN) (1992 AN)											
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Calliergonella cuspidata Deschampsia cespitosa											
Angaben zur Fauna											
Verwendete Unterlagen Datum erste Begehung: 07	['] .09.2002										
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Jansen Datum letzte Begehung: Foto: 1 F	olgeseiten: 0										